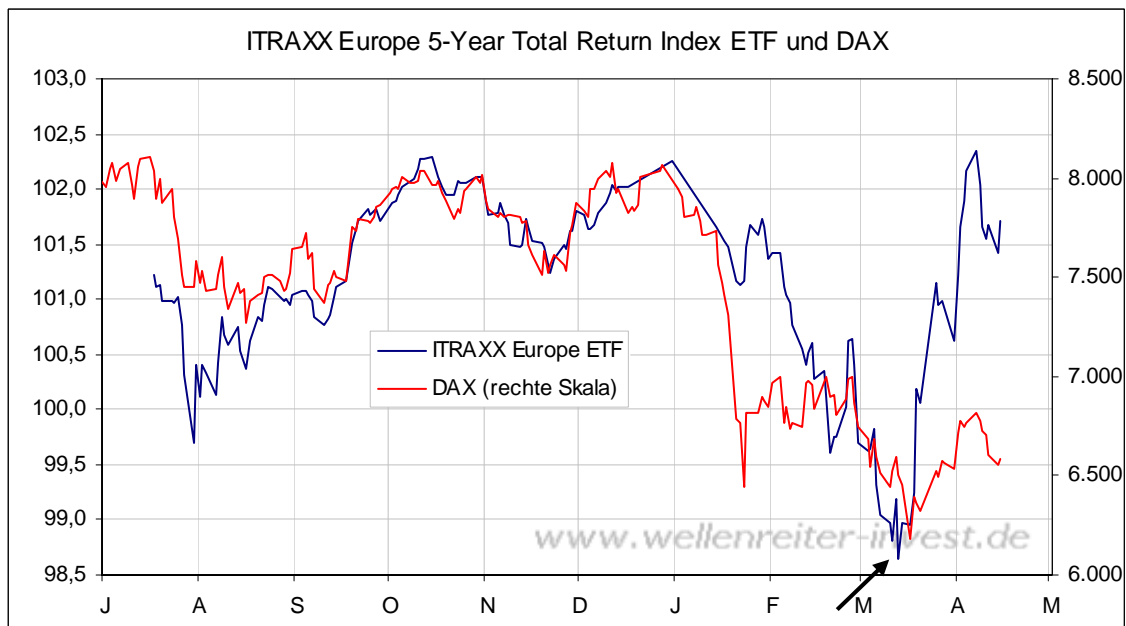


Mittwoch, den 16. April 2008

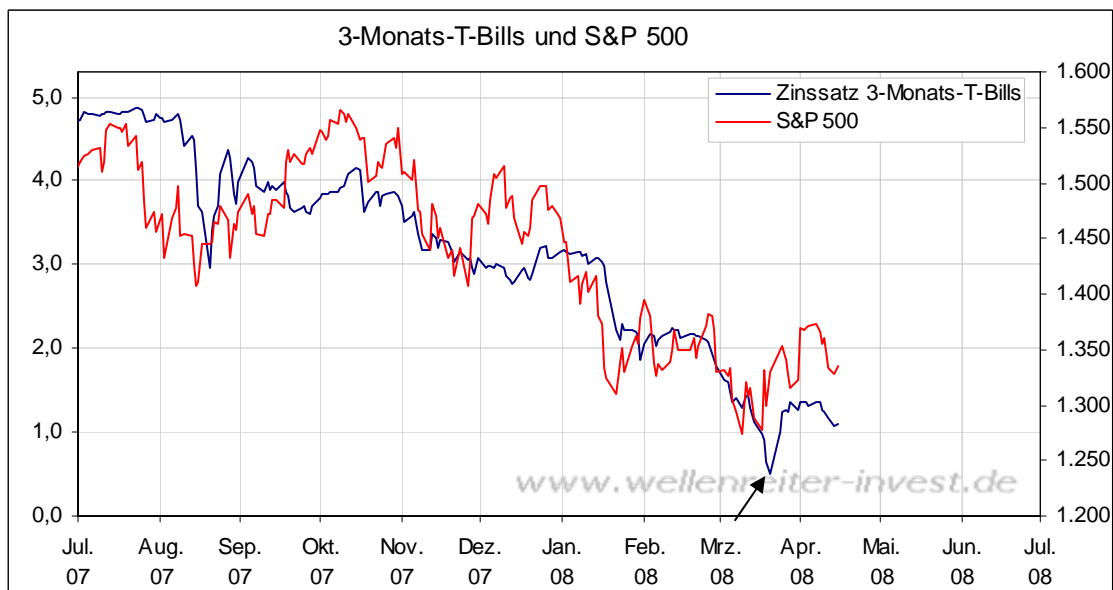
Bedeutende „Stress-Indikatoren“ haben Mitte März ein wichtiges Tief erzielt. Diese Feststellung lässt sich aus der Betrachtung der folgenden Charts ableiten. Der Tiefpunkt ist jeweils mit einem Pfeil gekennzeichnet:

a. ITRAXX Europe (er misst die Prämie für die Absicherung von Unternehmenskrediten),

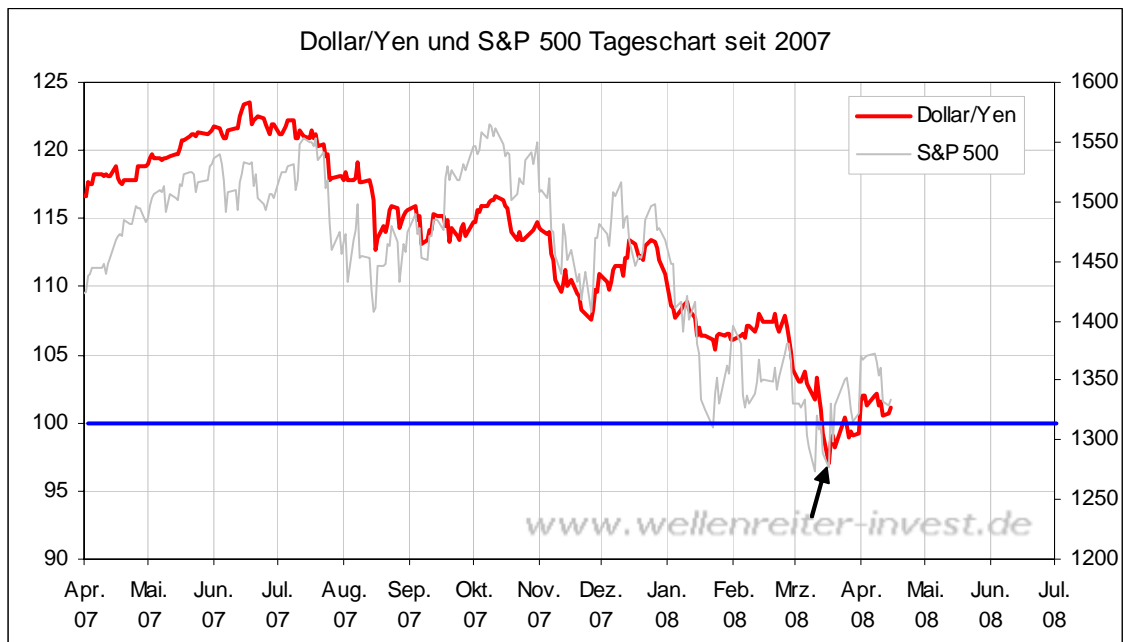


b. Drei-Monats-T-Bills

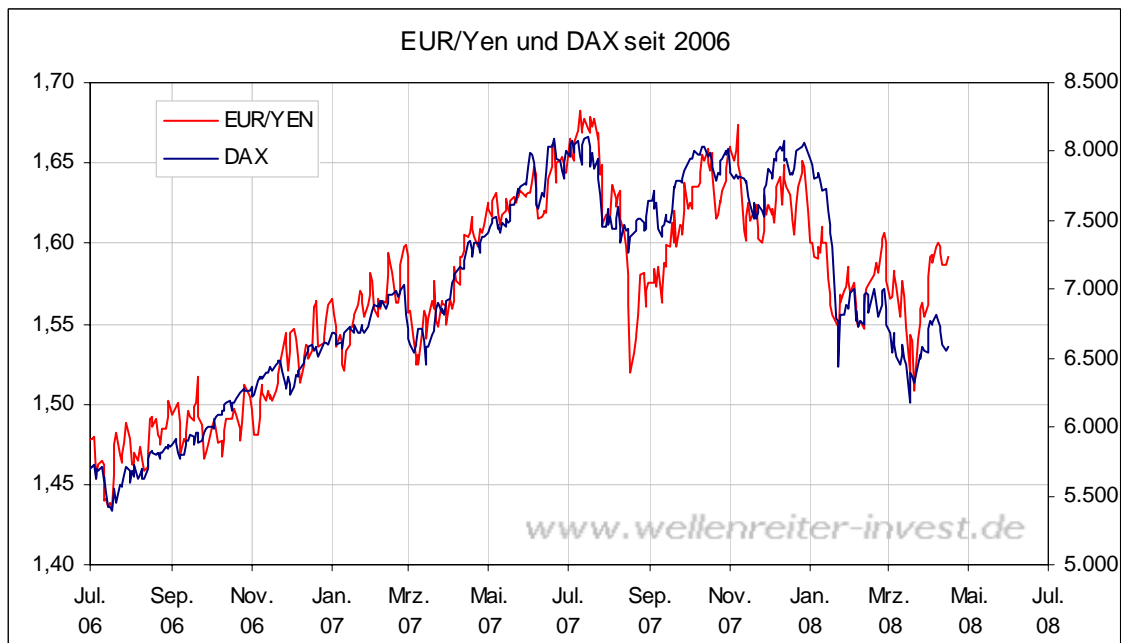
(je mehr Liquidität hier geparkt wird, je niedriger der Zins und je höher die Angst)



c. Dollar/Yen (Carry Trade als Risikosignal)



Interessant ist in diesem Zusammenhang auch ein Blick auf den Euro/Yen im Vergleich zum Dax-Verlauf.



Diese Signale zeigen an, dass die seit Juli 2007 wütende Finanz- und Liquiditätskrise ihren Höhepunkt zumindest vorläufig überschritten hat. Die Folgen dieser Krise sind jedoch weiterhin zu spüren: Die wahrscheinlich im Dezember 2007 begonnene US-Rezession ist keinesfalls beendet; das US-Verbrauchervertrauen sinkt deutlich.

Der fallende US-Dollar, der die Rezession in den USA abmildern soll, bringt gleichzeitig die Rohstoffpreise auf neue Höhen. Verbraucher in fast allen Teilen der Welt bezahlen momentan die Zeche für den Versuch der US-FED und des US-Finanzministeriums, die Rezession im eigenen Land durch die Währungsschwäche moderater zu gestalten.

Aus den obigen Charts lässt sich noch keine Entwarnung für die Aktienmärkte im Hinblick auf einen Rezessionsverlauf ableiten, wohl aber eine Entlastung bezüglich der Finanzkrise.

-----

Ein Sektor, der momentan deutlich vom steigenden Ölpreis profitiert, ist der Öl-Service-Sektor. Gestern kamen zwei Meldungen, die diesen Sektor weiter beflügeln sollten. Die erste Meldung betraf die Entdeckung eines gigantischen Ölfeldes vor der Brasilianischen Küste in 5.000 Meter Tiefe. In der zweiten Meldung hieß es, dass die Russische Ölproduktion nach offiziellen Statistiken Anfang des Jahres ihren Höhepunkt überschritten hat („Peak Oil“). Die aktuelle Produktion sei nur dann einigermaßen aufrecht zu erhalten, wenn große Investitionen in die Ölförder-Technologie investiert würden.

Eine der größten Öl-Service Firmen ist Transocean. Die Aktie erreichte vorgestern ein neues Allzeithoch. Charttechnisch ist der Aufwärtstrend intakt.

### Transocean Tageschart

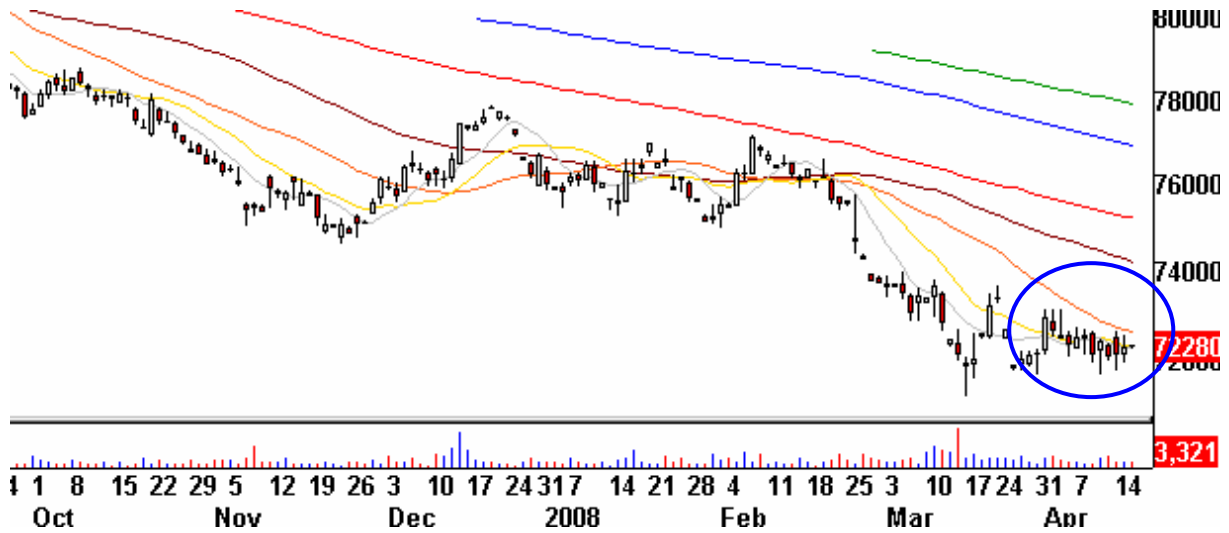


Diese Aktie könnte einen Einstieg wert sein (Stopp bei etwa 145 US-Dollar).

-----

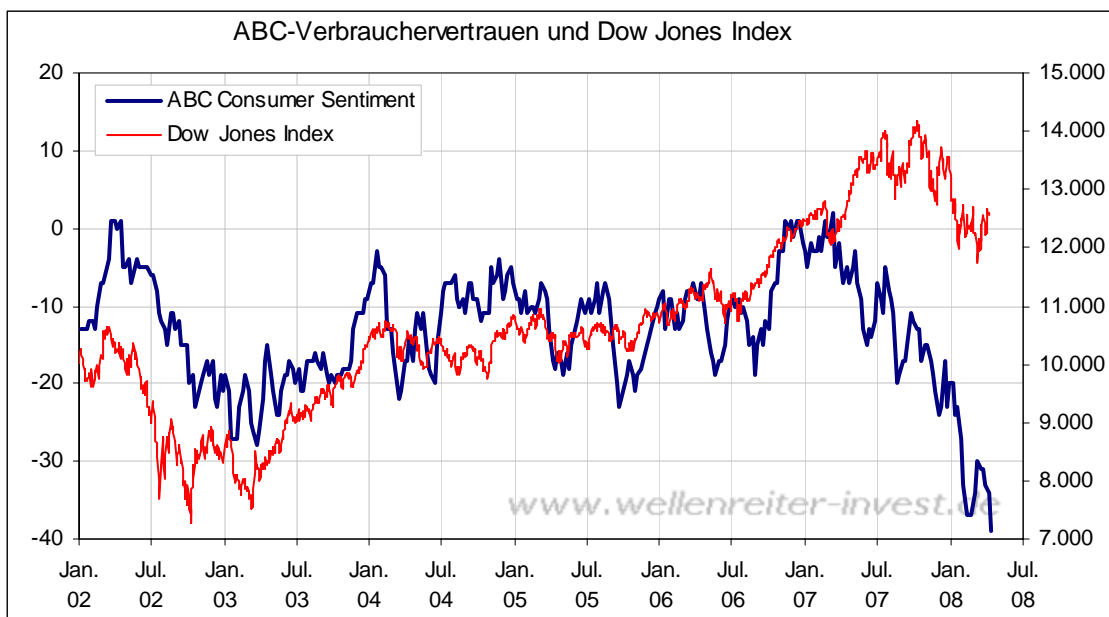
Ein charttechnischer Blick auf den US-Dollar-Index zeigt, dass er in den vergangenen 10 Handelstagen in einer sehr engen Spanne handelt. Das bisherige Jahrestief wurde am 17. März erzielt.

### US-Dollar-Index Tageschart



Erfahrungsgemäß ergibt sich aus einer derartig aufgebauten Spannung eine deutliche Trendbewegung. Diese dürfte sich noch in dieser Woche entfalten.

Der ABC-Consumer-Sentiment Index bestätigt mit einem neuen 14-Jahres-Tief den in unserer Wochenend-Kolumne vorgestellten Verbrauchervertrauens-Index der Universität Michigan.



Das Sentiment fiel auf einen Wert von -39 Prozent und damit auf den niedrigsten Wert seit Oktober 1993. Der Index hat das Tief der Rezession 1990/91 noch nicht ganz erreicht. Erhoben wird dieser wöchentliche Index seit 1985. Die Ergebnisse der vergangenen Woche werden in diesem PDF ausführlich erläutert:

<http://abcnews.go.com/images/PollingUnit/m080413.pdf>

-----

Zu den Märkten.

1,23 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 783 Mio., das Abwärtsvolumen 418 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen; 77 neue Hochs standen 79 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.362 Punkten um 60 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.334 Punkten um 6 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.286 Punkten um 10 Punkte (+0,5%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.883 Punkten (+1,0%).

Größte Gewinner: Broker, Transports; Größte Verlierer: Banken, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 118,14 Punkten (119,09).

Crude Öl notiert aktuell bei 113,70 (112,34) und Erdgas bei 10,26 Dollar (10,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,28 Punkten (72,11)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 928 Dollar/Unze (931). Gold in Euro bei 589.

Silber befindet sich bei 17,78 Dollar (17,79).

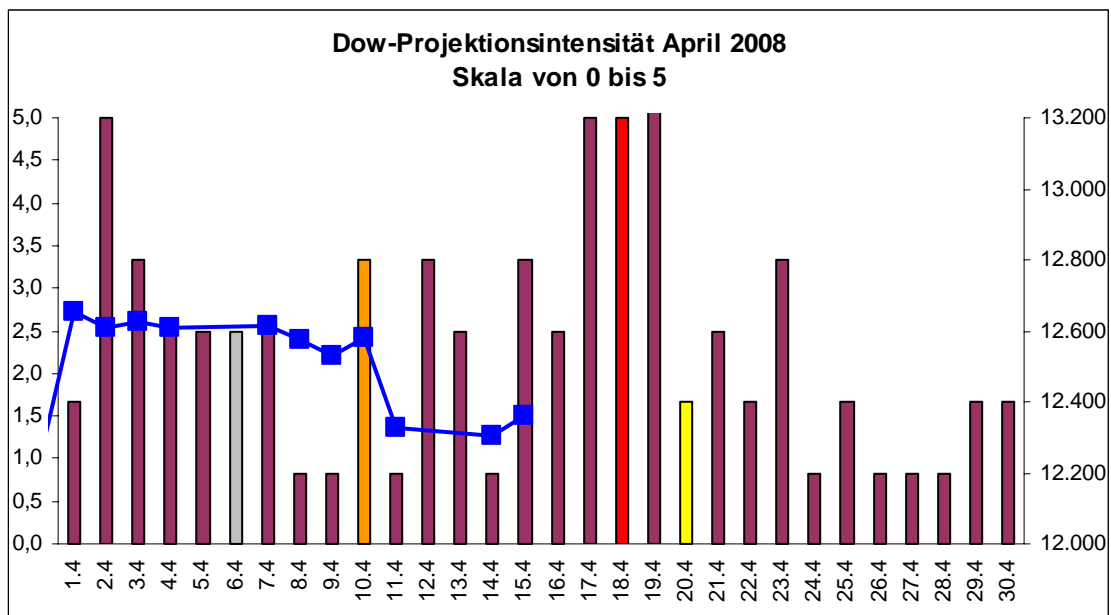
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 452 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 184 Punkten. Newmont Mining gewann 33 Cent und endete bei 45,45 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,4% auf 22,78 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,46 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,06. Die Equity-PCR endete bei 0,94. Die OEX-PCR endete bei 0,79. Der ISE schloss mit 107.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Märkte stiegen gestern mit schwachem Volumen. Die gestern nachbörslich gemeldeten positiven Intel-Zahlen lassen die US-Futures deutlich grün blinken. Wir befinden uns inmitten der Verfallswoche, gleichzeitig stehen wichtige Wirtschaftsdaten (heute US-Inflationsrate) und jede Menge Quartalsberichte an (heute u.a. J.P. Morgan, IBM, Ebay). Zudem zählen der Mittwoch und der Donnerstag zu den volatilsten Tagen der Verfallswoche. Die wichtige Zeitprojektion beginnt am Donnerstag (17.4.).

Es wäre naheliegend, diese Zeitprojektion als Tiefpunkt ins Spiel zu bringen. Unsere Marktindikatoren befinden sich momentan zum Großteil in einer neutralen Zone, sodass deren Aussagekraft aktuell beschränkt ist. Unser Smart Money Indikator zeigt nur geringes Kaufinteresse an. Es hängt am Volumen. Wir benötigen eine Bewegung, die überzeugt. Der gestrige Tag war dafür kein gutes Beispiel.

Da Ölpreishochs häufig mit Aktienmarktiefs korrelieren, müsste der Ölpreis in den kommenden Tagen toppen, um dem Aktienmarkt eine Chance auf ein Preistief zu geben. Der Ölpreis befindet sich allerdings in einem intakten und sauberen Aufwärtstrend, von dem wir annehmen, dass er sich bis Pfingsten fortsetzen wird.

Für die Aktienmärkte gilt: Ohne Volumen wird der Markt hin- und her geschüttelt, ohne dass sich eine Richtung herausbilden kann. Sollte es heute und morgen allerdings zu hohen Volumina kommen, dürfte dies die Märkte aus der Lethargie herausreißen. Diese letzten Tage der Verfallswoche bieten eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Volumina anziehen. Wir verändern unsere Markteinschätzung für die Aktien vorerst nicht.

-----

### **Absacker**

Mark Hulbert schreibt, dass an den Aktienmärkten ein Timing-System im Hinblick auf die Saisonalität wenig erfolgreich ist (freie Registrierung erforderlich)

<http://tinyurl.com/5ejxdd>

Wir machen die gleiche Beobachtung. Seit der Jahrhundertwende tendiert das Frühjahr zur Schwäche.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.